

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 3: Im Grossraum Zürich = Dans le grand Zurich = In greater Zurich

**Vereinsnachrichten:** SWB-Tagung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Galerien

**Basel,**  
Galerie Carzaniga & Ueker  
Werner Lutz, Giorgio  
Vicentini  
bis 18.3.  
Ludwig Stocker  
23.3.–29.4.

**Basel, Galerie Littmann**  
Renato Casaro:  
Painted Movies  
bis 26.3.

**Chur, Studio 10**  
Georges Item  
bis 25.3.

**Dübendorf-Zürich,**  
Galerie Bob Gysin  
«Départ pour l'image»:  
Matthias Bosshart  
bis 24.3.

**Genève,**  
Galerie Anton Meier  
Francine Simonin – Œuvres  
récentes  
16.3.–22.4.

## Symposium

**Die hinterlüftete Natursteinfassade**  
Die Schweizerische  
Arbeitsgemeinschaft Pro  
Naturstein veranstaltet am  
31. März 1995 von 9.00 bis  
17.00 Uhr im Casino Zürich-  
horn, Bellerivestrasse 170, in  
Zürich ein Symposium zu  
diesem Thema. Das detail-  
lierte Programm mit An-  
meldeschein kann bezogen  
werden bei: Pro Naturstein,  
Postfach 6922, 3001 Bern,  
Tel. 031/382 23 22, Fax 031/  
382 26 70.

## Vortrag

**Gustav Peichl,**  
Architekt, Wien  
«Das Kunstmuseum  
und seine Architektur»,  
auf Deutsch, Mittwoch,  
22. März 1995, 18.00 h,  
Volkshaus, Biel.

## SWB-Tagung

**Baugesetzgebung zwischen  
Architektur und Politik**  
Datum: Freitag, 7. April  
1995

**Tagungsort:** Ingenieur-  
schule HTL, Ringstrasse/  
Pulvermühlestrasse 57, Chur  
**Veranstalter:** Schweize-  
rischer Werkbund, Orts-  
gruppe Graubünden, Reichs-  
gasse 10, 7000 Chur  
**Tagungsgebühr:**  
120 Franken, SWB-Mitglie-  
der 90 Franken, Studenten  
60 Franken.  
**Anmeldeschluss** ist am  
24. März 1995.

## Buchbesprechung

**Zen und die Kultur Japans.  
Klosteralltag in Kyoto**  
Hrsg. von Claudius Müller.  
Dietrich Reimer Verlag,  
Berlin 1993, 240 S., zahlrei-  
che s/w Abb., geb., 68.– DM

Japan: interessant, aber  
fremd. Denkt man. Und  
widersprüchlich! Schon die  
erste Assoziation hinterlässt  
Ambivalenz: einerseits  
den Eindruck einer rückhalt-  
losen Bejahung der Moder-  
ne, der unbedingten tech-  
noiden Perfektion, des  
Vorwärtsstürmens in immer  
neue Grenzzonen des «Fort-  
schritts». Anderseits ver-  
bindet man mit Nippon  
unwillkürlich, und das  
macht wohl die eigentliche  
Faszination aus, auch das  
rechte Gegenteil. Tradition,  
stoische, undurchdringliche  
Höflichkeit, die überzeit-  
lichen Werte seiner alther-  
gebrachten Wohnformen.  
Aber das Land wird auch  
gesehen mit einer Religion,  
ja einer kulturellen Grund-  
haltung, dem «Zen». In die-  
sem Begriff verbindet sich  
heute die buddhistische Kul-  
tur mit der Suche nach den  
«wahren» Werten – vor al-  
lem dem meditativen Ruhen  
in sich selbst, abseits eben  
dieser «westlichen» Werte.  
«Zen und die Kultur  
Japans» – das vorliegende  
Buch mit achtzehn Auf-

sätzen begleitet und er-  
gänzt die gleichnamige Aus-  
stellung im Berliner Völker-  
kundemuseum. Es bringt  
Licht ins Dunkel dieses  
Widerspruchs. Der Heraus-  
geber, der Japanologe Clau-  
dius Müller, hat sich der  
Mühe unterzogen, einen  
Schlüsselbegriff japanischer  
Kultur einem breiten west-  
lichen Publikum nahezu-  
bringen. In einem ambitionie-  
rierten, aber nicht über-  
frachteten Spektrum ver-  
suchen die Autoren Inhalt,  
historische Entwicklung,  
philosophischen Kontext,  
ästhetische Präsentation  
und gesellschaftliche Trag-  
weite des Zen darzustellen  
und zu interpretieren. Fun-  
diert, mitunter allerdings zu  
detailliert, wird gezeigt,  
dass sich im Zen auch noch  
das heutige Japan spiegelt.  
Natürlich: Einprägsam  
wird all das erst durch die  
Qualität der Bilder. Aus-  
gestattet mit der Reproduk-  
tion alter Holzschnitte so-  
wie – insbesondere – mit  
bestechenden Schwarz-  
weissphotographien des be-  
rühmten Tenryūji-Klosters in  
Kyoto, seiner Gartenkultur  
und dem Alltagsleben der  
Mönche, gewinnt der Band  
spielend das, was ähnlichen  
Unternehmungen meist  
verweht bleibt: Prägnanz  
und Gewicht.  
Disziplin, Ausgegli-  
chenheit, Zielstrebigkeit,  
Härte und Unterwerfung:  
das sind typische Eigen-  
schaften, die wir vermutlich  
dem Zen zuschreiben wür-  
den. Leider, so belehrt uns  
das Buch, verkürzen wir da-  
mit, reissen einzelne Kate-  
gorien aus dem Zusam-  
menhang und montieren ein  
Gesamtbild, das man mit  
dem Land schlechthin  
gleichsetzt. «Doch Zen ist  
nicht Japan», schreibt Clau-  
dius Müller, «sondern eine  
ursprünglich chinesische  
Schultradition innerhalb des  
aus Indien stammenden  
Buddhismus, deren Schwer-  
gewicht auf der meditativen  
Praxis, dem Zazen, als Weg  
der Erleuchtung liegt.»  
Zwar ist Zen ein Teil der ja-

panischen Kultur, doch im  
Westen herrscht eine ledig-  
lich nebulöse Vorstellung  
davon, was sein Wesen ist,  
und selbst in Japan kennen  
viele es nur vom Hörensa-  
gen. Um Missverständnissen  
vorzubeugen bzw. gegenzu-  
steuern, wird mit dem Buch  
verdeutlicht, dass es sich  
beim Zen um eine Religion,  
nicht um eine «Weltan-  
schauung» oder «psycholo-  
gische Methode» handelt,  
und dass es nur innerhalb  
der buddhistischen Lehre  
und seiner Kategorien zu  
verstehen und praktizierbar  
ist.

Japan und Zen – sie bil-  
den somit ein Begriffspaar,  
das, von aussen betrachtet,  
unmittelbar einleuchtet und  
doch genährt wird von  
einem Klischee, welches  
vollständig zu überwinden  
auch der kritischsten Beob-  
achtung noch nicht gelang.  
Diese Zusammenscha-  
bildung förmlich einen  
wesentlichen Aspekt der  
westlichen Wahrnehmung  
Nippoms ab. Gerade hierin  
vermischen sich Mythos und  
Wahrheit zum unauflösli-  
chen Knäuel einer kultur-  
historischen Stereotype.  
Gleichwohl, oder gerade  
deshalb, ist das Thema  
«Zen» von der Art, die an-  
spricht, ohne dass man sich  
dafür in besonderem Masse  
interessieren müsste. Das  
Buch genügt dem – und ver-  
stärkt es – in geradezu  
hervorragender Weise. Be-  
hutsam einführende und  
teilweise gut lesbare, von  
der Gefahr, in populär-  
wissenschaftlicher Banalität  
zu versinken, freizuspre-  
chende Texte sowie wunder-  
bare Photographien machen  
den Katalog zu einer rund-  
um gelungenen Angelegen-  
heit. Zwischen zwei Buch-  
deckeln zu einem Fokus  
gebündelt, vermag das Zen  
plötzlich zu offenbaren,  
warum es den Betrachter  
zugleich fasziniert und auf  
Distanz hält.

Robert Kaltenbrunner

## Neuerscheinungen

**Godi Leiser's Zürich**  
120 Seiten mit 120 Zeich-  
nungen, Text und Zeichnun-  
gen von Godi Leiser,  
Fr. 78.–  
Verlag Hans Rohr, Zürich

**Ansichten – Standpunkte  
zur Architekturfotografie**  
Dieter Leistner (Hrsg), 1994  
188 Seiten mit 200 Foto-  
grafien, Format 24×30 cm,  
DM 128.–  
Verlag Hermann Schmidt  
Mainz

**Adolf Krischanitz**  
Mit Beiträgen von Friedrich  
Achleitner, Otto Kapfinger  
und Walter Zschokke, 1994  
120 Seiten, 173 Abbildun-  
gen, z.T. in Farbe, Format  
22×28 cm, DM 58.–  
Artemis Verlag

**Calatrava: Berlin**  
**Fünf Projekte/Five Projects**  
Santiago Calatrava, 1994  
208 Seiten, 70 Farb-  
und 90 sw-Abbildungen,  
Format 22,0×28,0 cm,  
DM 98.–/sFr. 88.–, Text  
Deutsch/Englisch  
Birkhäuser

**Deutsche Architektur  
der Jahrhundertwende  
in China**  
Torsten Warner, 1994  
200 Seiten, 250 Abbildun-  
gen, davon 125 in Farbe,  
Format 24×28 cm, Text  
Deutsch/Englisch/Chinesisch,  
DM 78.–  
Ernst & Sohn

**Die Bauernhäuser der  
Kantone Schwyz und Zug**  
(Die Bauernhäuser der  
Schweiz, Band 21)  
560 Seiten, 1250 Abbildun-  
gen, Karten und Graphiken,  
6 Farbtafeln, Format  
21×28 cm, Fr. 124.–  
Reinhardt Media-Service,  
Basel

**Innenbegrünung**  
Sonderheft 1. 1994.  
44 Seiten, 16 Farbfotos,  
39 s/w Fotos, 4 Zeichnun-  
gen, Format A4, Fr. 9.50  
Verlag «Der Gartenbau»